



Die Grabungen auf den Adnetfeldern bestätigen, dass die Grundstücke ohne weitere Auflagen des Bundesdenkmalamtes freigegeben werden können (siehe Bericht S. 2).



Sehr geehrte Adnetterinnen und Adnetter,

mit der Zustimmung der Gemeindevertreter zur Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes wurde unsere intensive Arbeit an der erfolgreichen Zukunft der Firma Schlotterer am Standort in Adnet belohnt. Wir konnten auch in diesem Jahr wieder einen neuen Höchstwert bei den von uns entwickelten, produzierten und verkauften Sonnenschutzsystemen erreichen. Mittlerweile arbeiten mehr als 600 Beschäftigte bei uns und nahezu wöchentlich werden es mehr. Was uns aber besonders freut, ist die tiefe Verwurzelung im Ort und in der Region. Denn wir sind nicht nur Arbeitgeber, sondern auch Auftraggeber und verlässlicher Partner für viele Einrichtungen, Organisationen und Vereine. Wir bedanken uns für die gute Nachbarschaft und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr.

Peter Gubisch und Wolfgang Neutatz

Schlotterer-Erweiterung geht in die nächste Phase

Kurz vor Weihnachten kann sich die Firma Schlotterer über zwei Meilensteine auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft in Adnet freuen. Land und Gemeinde haben grünes Licht für die Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) gegeben.

Die Begutachtung des Landes zum Antrag ist positiv ausgefallen. Es wurden verfahrensrechtlich alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten und auch inhaltlich entsprechen die geplanten Änderungen den Vorgaben des Landes.

» Auf dieser Basis hat auch die Gemeindevertretung der Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes zugestimmt.

Einzelne Einwände, aus fachlicher Sicht, werden im konkreten Widmungsverfahren Berücksichtigung finden. Nach gewissenhafter Abwägung aller Vor- und Nachteile hat die Gemeindevertretung in

ihrer Sitzung vom 9.12.2021 die Entscheidung zur Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes getroffen.

Auflagen werden erfüllt

Bereits zu Jahresbeginn hatte Schlotterer die Anfrage an die Gemeinde gestellt, das Gewerbegebiet zu erweitern, um am Standort ausbauen zu können. Die Produkte der Firma Schlotterer werden seit vielen Jahren so stark nachgefragt, dass das Unternehmen stark gewachsen ist. In naher Zukunft werden die bestehenden Produktionskapazitäten nicht mehr ausreichen, ein Erweiterungsbau ist daher unbedingt notwendig.

Fortsetzung auf S. 2 ►

Direkt angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet und damit nahe der Werke 1 und 2 soll der neue Erweiterungsbau (Werk 3) entstehen, um dort weitere Produktionsflächen und Lager einzurichten. Sollte dies nicht möglich sein, müsste Schlotterer andere Lösungen suchen. Die ca. 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Werk 1 und dem Werk 2 ins Werk 3 übersiedeln sollen, müssten abgebaut werden, wenn das Werk 3 nicht in Adnet errichtet werden kann.

Die Fachplaner werden die von den einzelnen Fachgutachtern gewünschten Änderungen und erteilten Auflagen erfüllen. Diese waren zum Teil schon gemein-

sam mit den Wünschen der Anrainer in die Projektplanung eingearbeitet worden, wurden aber noch weiter detailliert. Aktuell wird auch ein landschaftsökologischer Begleitplan erstellt.

750 neue Arbeitsplätze

Warum das Projekt für Schlotterer, Adnet, und die gesamte Region so wichtig ist, sieht man auch daran, dass bis 2035 ca. 750 neue Arbeitsplätze entstehen werden. In Summe werden dann ungefähr 1.350 Personen bei Schlotterer beschäftigt sein. In den kommenden Monaten werden die Detailpläne verfeinert, damit 2022 dann alle weiteren vom Gesetz vor-

Warum das Projekt für Schlotterer, Adnet und die gesamte Region so wichtig ist, sieht man auch daran, dass bis 2035 ca. 750 neue Arbeitsplätze entstehen werden. In Summe werden dann ungefähr 1.350 Personen bei Schlotterer beschäftigt sein.

gesehenen Schritte folgen können. Dazu gehören alle Einreichungen und öffentlichen Verfahren sowie die baurechtliche, die gewerberechtliche, die wasserrechtliche und die naturschutzrechtliche Bewilligung.

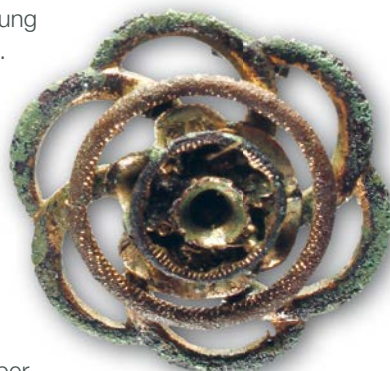
Keine Auflagen des Bundesdenkmalamts



Ein vergoldeter Schlüsselgriff aus dem 19. Jahrhundert, eine kleine Brosche aus dem 18. oder 19. Jahrhundert und die eine oder andere Münze: Das waren die Kleinfunde, die im September bei Ausgrabungen auf den Adnetfeldern ans Tageslicht kamen. Aus archäologischer Sicht kein Grund für die Fachleute des Bundesdenkmalamtes, Auflagen hinsichtlich der beantragten Umwidmung bzw. geplanter Verbauung zu erteilen.

Die Firma Schlotterer war vom Bundesdenkmalamt gebeten worden, an den Grundstücken auf den Adnetfeldern, auf denen der Erweiterungsbau geplant ist, Grabungen durchführen zu lassen. Die Ergebnisse bestätigen, dass die Grundstücke ohne weitere Auflagen freigegeben werden können. Die Grabungen waren im September

2021 von der Firma Weickl durchgeführt worden, das Erdreich wurde von ausgebildeten Archäologen untersucht und begutachtet. Die Gräben waren ca. 2 Meter breit und 50 bis 80 Zentimeter tief und wurden nach der Untersuchung gleich wieder zugeschüttet und in den Originalzustand zurückversetzt.



Bei den Ausgrabungen u. a. gefunden: 2 Kreuzer (sog. „Halbbatzen“) des Kurfürstentum Bayerns (Maximilian I.), geprägt 1624/25 in München.

Von der HTL zu Schlotterer

Florian Rettenbacher ist 20 Jahre alt und einer von zahlreichen HTL-Absolventen, die nach ihrer Matura beim Sonnenschutzspezialisten begonnen haben. Wir haben ihn gefragt, warum er sich für Schlotterer entschieden hat und was ihm am Arbeiten bei Schlotterer gefällt.

Florian, Du arbeitest seit diesem Sommer in der Abteilung Systementwicklung und Digitalisierung. Du hattest bestimmt viele Auswahlmöglichkeiten nach Deiner HTL-Matura. Warum hast Du Dich für Schlotterer entschieden?

Ich hab schon in den vergangenen drei Sommerferien ein Ferialpraktikum bei Schlotterer gemacht. Ich habe diese Praktika immer sehr positiv erlebt und hab mich daher entschieden, mich nach meinem Zivildienst hier zu bewerben. Zusätzlich war die Firma Schlotterer offen, mich während meines Studiums an der FH Salzburg in Teilzeit anzustellen.

Was machst Du genau und was gefällt Dir besonders gut an Deiner Arbeit?

Meine Abteilung und ich sind für die Digitalisierung der Produktion zuständig. Wir versorgen die Mitarbeiter und Maschinen mit Informationen, wie die Produkte herzustellen sind. Zusätzlich versuchen wir gemeinsam mit anderen Abteilungen die Produktion so effizient und mitarbeiterfreundlich wie möglich zu gestalten. Mir gefallen besonders die verschiedenen Herausforderungen, mit denen wir jeden Tag konfrontiert sind, und die Projekte, die wir mit anderen Abteilungen umsetzen. Außerdem verstehe ich mich mit allen Kollegen sehr gut. Man wird bei der Firma Schlotterer als Mitarbeiter sehr wertgeschätzt.

Du bist Absolvent der HTL Hallein, hast Du vieles von dem, was Du dort gelernt hast, in Deinem Arbeitsalltag einsetzen können?

Im HTL-Zweig Wirtschaftsingenieurwesen Betriebsinformatik, konnte ich viel in den drei Bereichen Wirtschaft, Informatik und



auch im Maschinenbau lernen. Ich kann sehr viele dieser Kenntnisse im Arbeitsalltag einsetzen. Die Grundlagen des Maschinenbaues helfen mir, die verschiedenen spannenden Fertigungen zu verstehen. Außerdem habe ich sehr viel mit Datenbanken zu tun, auch hier habe ich die Grundlagen in der HTL gelernt. Zusätzlich kommt mir auch das wirtschaftliche Verständnis, das ich mir in der Schule angeeignet habe, bei verschiedenen Projekten zugute.

Schlotterer erzeugt viele innovative Produkte, die sehr stark nachgefragt werden und will gerne expandieren. Was sagst Du zum geplanten Erweiterungsbau?

Ich stehe der geplanten Erweiterung sehr positiv gegenüber. Die Gemeinde und somit auch alle Bürger profitieren von mehr Arbeitsplätzen in nächster Nähe

Ich verstehe mich mit allen Kollegen sehr gut. Man wird bei der Firma Schlotterer als Mitarbeiter sehr wertgeschätzt.

und auch durch die Einnahmen der Kommunalsteuer. So werden viele Projekte in unserer Gemeinde erst ermöglicht.

Du bist auch seit Deiner Kindheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Adnet. Wie lässt sich das mit Deinem Beruf vereinbaren?

Ja, ich bin, seit ich zehn Jahre alt bin, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Adnet. Seit fast fünf Jahren bin ich im aktiven Dienst und betreue gemeinsam mit vier Kameraden die Jugendgruppe. Ich bin froh, dass ich von der Firma aus jederzeit zum Einsatz fahren darf, um den Adnetern zu helfen.

Danke für das Gespräch.

„Team Schlotterer“ auf Platz 1

In einer österreichweiten Untersuchung des Wirtschaftsmagazins trend in Kooperation mit Statista, kununu und Xing erreichte Schlotterer Platz 1 der bestplatzierten Arbeitgeber im Werkstoff-Ranking. Im Gesamtranking belegte der Sonnenschutz-Spezialist Platz 22 der 300 besten Arbeitgeber in Österreich. Seit Beginn des Jahres 2021 wurden bereits 102 zusätzliche Beschäftigte bei Schlotterer in Adnet eingestellt – 77 in der Produktion und 25 Angestellte (Stand November 2021). Ein Arbeitsplatz bei Schlotterer ist für Fachkräfte und Quereinsteiger interessant.

Aktuelle Jobangebote finden Sie unter www.schlotterer.com/de/karriere/aktuelle-jobs-bei-schlotterer





Freuen sich auf eine erfolgreiche Partnerschaft: Gerald Panzl, Obmann des SK Adnet, Wolfgang Neutatz, Geschäftsführung Schlotterer, Florian Widl, Kapitän der Kampfmannschaft, Peter Gubisch, Geschäftsführung Schlotterer und Roman Walkner, Sportlicher Leiter SK Adnet.

Schlotterer ermöglicht Nachwuchskoordinator

Um die Nachwuchsarbeit des SK Adnet auf noch professionellere Beine zu stellen, wird in Zukunft ein Nachwuchskoordinator beschäftigt.

Damit soll die Betreuung der Jugendmannschaften optimiert und die Leistungen der einzelnen Talente und der Mannschaften langfristig verbessert werden. Möglich gemacht hat das die Firma Schlotterer als neuer Hauptsponsor. Schlotterer unterstützt

den SK Adnet bereits seit den 90er Jahren, seit 2007 wird der SK Adnet bei der Nachwuchsarbeit gefördert. Roman Walkner: „Für den SK Adnet, der seit 2018 in der höchsten Salzburger Spielklasse spielt, ist die Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn optimal. Mit dem neuen Hauptsponsor Schlotterer wollen wir für die Zukunft wieder möglichst viele Eigenbauspieler für unsere Kampfmannschaft entwickeln“.

Gesunde Jause

Seit kurzem liefern auch der Dorfladen und Crazians aus Hallein an den Schlotterer-„Jausenshop“. Bei den Beschäftigten sind vor allem regionale und biologische Gerichte beliebt, die große Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten kommt gut an. Ganz einfach wird am Vortag im Jausenshop online

bestellt, unter den Auswahlmöglichkeiten sind auch Hermann liefert aus Adnet und Mythos Kebap aus Oberalm. Geliefert werden die Speisen zu den jeweiligen Aufenthaltsräumen in den Produktionshallen und in die Kantine der Verwaltung. Die Kosten werden einfach und bequem bei der Lohnverrechnung abgezogen.

Unfall ohne Folgen

Durch die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der Firma Schlotterer und der Freiwilligen Feuerwehr verlief ein Unfall Anfang November ohne Gefahr für Mitarbeitende und Anrainer und blieb ohne Folgen: Das in einer Werkshalle aus einem Behälter ausgetretene Isocyanat wurde von der Feuerwehr chemisch gebunden und beseitigt. Isocyanat wird für den Schaum in der Rolladenlamelle aus Aluminium eingesetzt und kann in konzentrierter Form Schleimhäute und die Hautoberfläche schädigen.

Nach Rücksprache mit dem Arbeitsinspektorat wurden die betroffenen Flächen durch eine zertifizierte Firma professionell gereinigt. Für die Anrainer hatte kein Risiko bestanden. Auch bei weiteren Untersuchungen des Grundwassers durch das Wasserlabor der Salzburg AG und bei Bodenproben konnte keine organische Verunreinigung festgestellt werden.



Durch den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr verlief der Unfall ohne Folgen.

Frohe Weihnachten!

Die Firma Schlotterer wünscht allen Adneterinnen und Adnetern frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen gutes neues Jahr mit viel Glück, Erfolg und Gesundheit!

